

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Mittwoch den 31. Dezember 1913, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):
Tripelfuge in Es-dur für Orgel (Peters Bd. 3).

2. August Gottfried Homilius (geb. 12. Februar 1714 zu Rosenthal i. S.,
gest. 2. Juni 1785 als Kreuztantor in Dresden):
„Domine, ad adjuvandum me“, Vesper-Gesang für
sechsstimmigen Chor (Manuskript).

Domine, ad adjuvandum me
festina. Gloria patri et filio et
spiritui sancto, sicut erat in
principio et nunc et semper et
in saecula saeculorum. Amen,
Alleluja!

Deo dicamus gratias!

Herr, eile herzu, mir zu
helfen! Ehre sei dem Vater
und dem Sohne und dem heili-
gen Geiste, wie es war im An-
fange, jetzt und immerdar und
in alle Ewigkeit. Amen, Halle-
lujah! — Laßt uns Gott danken!

3. Peter Cornelius (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz,
gest. 28. Oktober 1874 ebendasselbst):

„Die Könige“, Weihnachtslied für eine Singstimme mit Orgel.

Drei Kön'ge wandern aus Morgenland;
Ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand.
In Juda forschen und fragen die Drei,
Wo der neugeborene König sei?
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Dem Kinde spenden zum Opfersold.

Und hell erglänzet des Sternes Schein;
Zum Stalle gehen die Kön'ge ein;
Das Knäblein schauen sie wonniglich,
Anbetend neigen die Kön'ge sich;
Sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Zum Opfer dar dem Knäblein hold.

O Menschenkind, halte treulich Schritt!
Die Kön'ge wandern, o wand're mit!
Der Stern der Liebe, der Gnade Stern,
Erhelle dein Ziel, so du suchst den Herrn,
Und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
Schenke dein Herz dem Knäblein hold!

Schenk' ihm dein Herz! Peter Cornelius.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 68, V. 3 (Mel. 1674).

Mel.: Meinen Jesum laß ich nicht —
Nimm den Weihrauch des Gebets,
Laß ihn gnädig dir genügen;
Herz und Lippen sollen stets,
Ihn zu opfern, vor dir liegen,
Wann ich bete, nimm es auf,
Und sprich Ja und Amen drauf!

Edm. Neumeister, † 1756.

Vorlesung (Psalm 116, 12—14), Gebet und Segen.

5. Zwei Stücke für Violoncello.

a) Joh. Seb. Bach:

Sarabande (Cello allein).

b) G. Härtel:

Andante für Cello mit Orgel.

6. Hugo Wolf (geb. 13. März 1860 zu Windischgrätz in Steiermar., gest. 22. Februar 1903 zu Wien):

„Gebet“ für eine Singstimme mit Orgel.

Herr! schicke was du willst,
Ein Liebes oder Leides;
Ich bin vergnügt, das Beides
Aus deinen Händen quillt.
Wollest mit Freuden
Und wollest mit Leiden
Mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten
Liegt solches Bescheiden.

Ed. Mörike.

7. Zwei kleine Chorgesänge:

a) Albert Becker (geb. 13. Juni 1834 zu Quedlinburg, gest. 10. Januar 1899 zu Berlin):

„Reiseliied“, Werk 71, 1a.

In Gottes Namen fahren wir,
Sein' Hilf' und Gnad' begehren wir,
Des Vaters Güt' behüt' uns heut',
Bewahr auch unser Seel' und Leib. Kyrieleis.

Christus sei unser Geleitsmann,
Bleib' stetig bei uns auf der Bahn
Und wend' von uns des Feindes List,
Auch was seinem Wort zuwider ist. Kyrieleis.

Der heil'ge Geist auch ob uns halt'
Mit seinen Gaben mannigfalt;
Er tröst' und stärk' uns in der Not
Und führ' uns wieder heim zu Gott. Kyrieleis.

Nic. Hermann, um 1560.

b) Felix Mendelssohn-Bartholdy (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg, gest. 4. November 1847 zu Leipzig):

„Ehre sei dem Vater“ (achtstimmig).

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.
Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Doris Walde, Konzertsängerin (Sopran),
Herr Konzertmeister Prof. Georg Wille (Violoncello).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Heute abend 6 Uhr:

Felix Mendelssohn: „Mit der Freude zieht der Schmerz“, Neujahrslied
für Chor, Werk 88.

Morgen vorm. 1/2 10 Uhr:

Choral „Nun laßt uns geh'n und treten“ im Wechsel mit der Gemeinde nach
Consäken von Joh. Krüger, Barth. Gesius, Fr. Doles, Nik. Sel-
necker und Seb. Bach.

Die nächste Vesper findet Sonnabend den 10. Januar statt.